



AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm



Abfall wirtschaftsbericht 2021

30

Jahre MHW
Müllheizkraftwerk Weißenhorn
1991 - 2021

Foto: MHW Weißenhorn und EKW

INHALT

Einführung	3
1. Abfallvermeidung	4
2. Problemmüllsammlung	5
3. Stoffliche Verwertung	7
3.1 Erfassung	7
3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Dosen/Altmittel, Altpapier)	7
3.1.2 Vereinsammlungen	9
3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn	9
3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“	9
3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte	10
3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung	11
3.1.7 Recyclinghöfe	12
3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung	12
3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe	15
4. Restabfall-Entsorgung	16
4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm	16
4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)	17
4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn	17
4.2.2 Zur thermischen Behandlung angelieferte Abfälle	18
4.2.3 Thermisch behandelte Abfälle	18
4.2.4 Reststoffe nach der thermischen Behandlung	18
4.2.5 Emissionswerte	19
4.3 Andere Entsorgungsanlagen	20
5. Deponienachsorge	21
6. Sonnenstrom von der Mülldeponie in Pfuhl	21
7. Zusammenfassung und Ausblick	22
8. Wärmeauskopplung	23
Anlagen	24

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen Herr Wolfgang Metzinger unter Tel. 07309-878-1304 oder E-Mail wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de zur Verfügung.

EINFÜHRUNG

Mit seinen **176.490 Einwohnern** (Stand: 30.06.2021) auf 515,65 km² zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Die Einwohnerzahl des Landkreises Neu-Ulm ist seit dem 30.06.2020 um **1.276 Einwohner** gestiegen. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft anfallen zu erfüllen, ist u.a. auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen für das Berichtsjahr **2021** zusammengestellt.

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Recyclinghöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB - Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.

Dazu wurde ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:

Maßnahmen ...

- ... zur Abfallvermeidung
- ... zur Vorbereitung zur Wiederverwertung
- ... zum Recycling
- ... zur sonstigen Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung
- ... zur Beseitigung



Foto: Matfeldt & Sängler



Foto: Adobe Stock

1. MASSNAHMEN ZUR ABFALLVERMEIDUNG

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Information rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erscheint zweimal jährlich die sogenannte „AWB Umwelt-Zeitung“.

In unregelmäßigen Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt. Im Jahr 2021 fanden, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, keine Führungen durch das Müllheizkraftwerk statt.

Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

2. PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit **1985** mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich durchgeführt sowie seit 2020 monatlich auch am EWW.

Die Frühjahrssammlung wurde vom 22. Mai bis 24. Juli 2021 durchgeführt. Vom 09. Oktober bis 20 November 2021 fand die Herbstsammlung statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. So wurden die Standplätze im Jahr 2020 wegen Änderungen der technischen Anweisung TRGS 520 (Errichtung und Betrieb von Sammelstellen und Zwischenlagern für Kleinmengen gefährlicher Abfälle) auf nun 28 Sammelstellen reduziert. Die meisten bisherigen Standplätze waren direkt

oder in unmittelbarer Nähe von Feuergeräthäusern, Parkplätzen an Schulen oder Kindergärten.

Die Annahmemenge wurde auf 60 kg oder 60 Liter je Anlieferperson um das Doppelte erhöht. Auch Feuerlöscher und Altöl werden nun an den Sammelstellen gegen Bezahlung angenommen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragte die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen mit der Durchführung der Sammlung von Problemabfällen. Bis auf Feuerlöscher und Altöl können die Landkreisbürger und Gewerbebetriebe die Problemabfälle in der vorgeschriebenen Maximalmenge **kostenlos** entsorgen.

Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.



Foto: AWB

Sammelstelle im EWW (Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn)

Die Sammlung im EWW findet jeden 2. Freitag im Monat von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt. Die Sammlung wird von den Landkreisbürgern sehr gut angenommen. An den Sammeltagen konnten zwischen 30 und 65 Personen die Problemabfälle ohne Zeitdruck direkt am EWW abgeben.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, die Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Die Kombination der Sammlungen in den Gemeinden und der Sammlung am EWW stellt ein ortsnahes und bürgerfreundliches Erfassungssystem dar.

Bei der 2021 durchgeführten Problemmüllsammlung wurden insgesamt **77,11 t** (ohne Trockenbatterien) erfasst. Wie jedes Jahr nehmen den größten Anteil die Dispersionsfarben mit **26,36 t** der Gesamtmenge ein.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammlung wurden über die gemeindlichen Recyclinghöfe und das EWW **20,36 t** Trockenbatterien über die **CCR Logistics Systems AG**, größtes Batterie Rücknahmesystem in Deutschland, mit Sitz in München, gesammelt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Die Verwertung der Trockenbatterien ist für den Landkreis Neu-Ulm kostenlos.

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:

Gesamt mengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t

	2017	2018	2019	2020	2021
Farben/Lacke	24,89	21,88	24,13	23,25	25,83
Dispersionsfarben	27,39	28,71	28,00	26,90	26,36
Säuren	0,51	0,47	0,55	0,60	0,88
Laugen	0,39	2,95	2,61	2,75	3,00
Pflanzenschutzmittel	2,04	1,77	1,88	1,75	2,16
Trockenbatterien	28,76	26,35	31,45	14,67	20,36
Neonröhren*	EAR	EAR	EAR	8,27	7,82
Altmedikamente	0,65	0,60	0,45	0,44	0,44
Autobatterien	4,85	4,63	4,26	4,16	3,69
Lösemittel	5,08	4,98	4,16	4,17	4,67
Sonstige	0,25	0,34	0,42	2,10	2,26
SUMME	94,81	92,69	97,91	89,06	97,47

*Die Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) ist eine deutsche Stiftung mit Sitz in Fürth, welche vom Umweltbundesamt mit der Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben betraut wurde, durch die Registrierung von Herstellern, die in Deutschland Elektro- und Elektronikgeräte in Verkehr bringen, und durch die Koordination der Bereitstellung von Abholbehältnissen für Übergabestellen und der Abholung der Altgeräte bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern die Umsetzung des Elektro- und

Elektronikgerätegesetzes zu sichern. Die Stiftung EAR beschäftigt 28 Mitarbeiter (Stand Februar 2020).

Nun konnten die Mengen der Neonröhren, die auf allen Wertstoffhöfen und im EWW gesammelt werden, direkt ausgewiesen werden.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt **7,82 t** der sogenannten „Neonröhren“ auf den Wertstoffhöfen und im EWW gesammelt.



Foto: Adobe Stock

3. STOFFLICHE VERWERTUNG

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle so weit möglich, einer Verwertung zuzuführen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

3.1 Erfassung

3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen über Depotcontainer in seinem Gebiet.

Anzahl der Container (Stand 31.12.2021):

	Glas	Papier
Absetzcontainer	2	-
Depotcontainer	527	245
SUMME	529	245

Diese Container verteilen sich auf **168 Standplätze**. Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind ab Seite 26 ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer an stark frequentierten Plätzen werden sogar bis zu fünfmal in der Woche entleert. Da der Landkreis Neu-Ulm flächendeckend über die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt wird, wurden die Dosencontainer zum 01.01.2021 im gesamten Landkreis Neu-Ulm abgezogen.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die

Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden in Eigenregie durchgeführt. Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum, nach durchgeführter Ausschreibung, die Firma Container-Service Gröger GmbH aus Günzburg für das Gebiet Nersingen und die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen im Gebiet Senden beauftragt. Trotz ständig durchgeführter Reinigung liegt an den Standplätzen immer wieder Haus- und Sperrmüll, der dann aufgeräumt werden muss.

Es werden immer wieder Adressen von sogenannten „Müllsündern“ gefunden, die uns dann von den Gemeinden zur weiteren Verfolgung übermittelt werden.

Leider mussten auch im Jahr 2021 wieder insgesamt **373 Anhörungen** bei Müllsündern durchgeführt werden. Davon führten aktuell **177** zu einem Buß- oder Verwarnungsgeld. Weitere **32** schriftliche Verwarnungen wurden ohne Verwarnung abgeschlossen. **23** Anhörungen sind noch in Bearbeitung und damit offen. Die restlichen **141** Verfahren wurden eingestellt.



Foto: Adobe Stock

Altglas

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden im Jahr 2021 insgesamt **4.272 t** gesammelt. Verglichen mit dem Jahr 2020 ist dies eine Erhöhung der Sammelmenge um 25 t.

Dosen/Altmittel

Die Dosen/Altmittel-Container wurden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 vom den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlicher Entsorger der „Dualen Systeme“ war die Firma Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ in 14 Kommunen des Landkreises und mit Einführung der „Gelben Tonne“ am 01.01.2021 in Vöhringen, Illertissen und Weißenhorn, wurden überall die Dosen/Altmittel-Container abgezogen.

Diese Wertstoffe werden nun über die aktuellen Sammelsysteme für LVP gesammelt. Eine gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird bei den Leichtverpackungen der Recyclinghöfe mit dargestellt.

Altpapier

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des gesamten kommunalen Altpapiers aus den Depotcontainern (Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach vorangegangener Ausschreibung die Firma Abfallentsorger Ulm (AEU) mit der Verwertung beauftragt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstandenen Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung.

Für das Einsammeln des Altpapiers, die Gestellung der Sammelcontainer auf den Wertstoffhöfen und an den Depotcontainerstandplätzen wurde nach erfolgter, europaweiter Ausschreibung die Firma RMG Rohstoffmanagement GmbH in 65343 Eltville am Rhein beauftragt. Diese wiederum hat als Subunternehmer die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen eingesetzt.

Aus den Depotcontainern im Landkreis Neu-Ulm konnten im Berichtsjahr insgesamt **2.609 t Altpapier** (2020 insgesamt **2.803 t**) gewonnen werden.

3.1.2 Vereinssammlungen

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zugeführt wird.

Einige Verbände und auch Firmen sammeln Alttextilien, Papier und Altmittel im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

Mengen in t

	2017	2018	2019	2020	2021
Papier	959	877	816	644	626
Alttextilien	871	889	905	853	834
Altmittel	965	1.013	1.081	956	981
SUMME	2.795	2.779	2.802	2.453	2.441

3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern ein-drucksvoll genutzt.

Die Qualität des gesammelten Materials ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Mengen in t

2017	2018	2019	2020	2021
871	857	863	801	781



3.1.4 Sammlung über den Gelben Sack und die Gelbe Tonne

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen sind die „Dualen Systeme“ zuständig. Sie haben als Entsorger die Fa. Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt.

Im Jahr 2020 wurden Leichtverpackungen in Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn noch über die Wertstoffhöfe gesammelt. Dabei kamen in den 3 Kommunen insgesamt **372 t** zusammen. Die Menge der restlichen 14 Kommunen betrug dabei **4.118 t**. Dies entsprach einer Gesamtmenge von **4.490 t**.

In 14 Kommunen werden seit 2018 Leichtverpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metall und Aluminium haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt. Seit 01.01.2021 sammeln die Kommunen Vöhringen, Illertissen und Weißenhorn alle Leichtverpackungen über die Gelbe Tonne. Im Jahr 2021 wurden somit insgesamt **5.159 t** Leichtverpackungen bürgernah über den Gelben Sack und die Gelbe Tonne gesammelt.

Gegenüber dem Jahr 2020 kam durch die Einführung der Gelben Tonne in den 3 oben genannten Kommunen, eine **Mengensteigerung** auf den gesamten Landkreis Neu-Ulm gesehen, von **14,90 %** zustande. Eine Zuordnung auf einzelne Wertstofffraktionen und Gemeinden ist nicht möglich.

Mengen in t

2017	2018	2019	2020	2021
3.703	3.756	3.858	4.118	5.159



Foto: Adobe Stock

3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräten

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgediente Elektroaltgeräte erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elektroaltgeräte an kommunale Sammelstellen für private Endverbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register). Alle Elektroaltgeräte können an den kommunalen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden. Im Jahr 2021 wurden im Landkreis Neu-Ulm insgesamt **1.706 t Elektroaltgeräte** gesammelt (**782 t Kleingeräte, 338 t Großgeräte, 214 t Wärmeüberträger, 123 t Bildschirmgeräte und 41 t Nachtspeicherheizgeräte, Neonröhren 8 t, PV-Module 0 t**). Wie uns mitgeteilt wurden, konnten weitere **200 t** Elektroaltgeräte über die Entsorger im Landkreis Neu-Ulm gesammelt werden.

Nachtspeicherheizgeräte

Nachtspeicherheizgeräte (NSH) unterliegen den Haushaltsgroßgeräten und somit dem Anwendungsbereich des ElektroG und müssen daher auch an einer Sammel-

stelle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers für den Bürger kostenlos zur Verwertung angenommen werden. Der AWB bietet seit 01.01.2012 eine für den Bürger kostenlose Verwertung der NSH an. Eine kostenlose Abgabe für alle Bürger aus dem Landkreis Neu-Ulm, ist seit dem 01.12.2021 bei der Fa. Knittel GmbH in Vöhringen möglich. **Im Jahr 2021 wurden insgesamt 206** Nachtspeicherheizgeräte einer ordnungsgemäßen, zugelassenen Erstbehandlungsanlage zugeführt.

Ein eigenhändiger und unsachgemäßer Rückbau der Geräte sollte unterbleiben, da sie mit erheblichen Gesundheitsgefahren und einer Kontamination der Umgebung (z. B. in der Wohnung) verbunden ist.

Nachtspeicheröfen sollten daher nur von Fachfirmen (Sachkundenachweis nach TRGS 519) abgebaut, entfernt und verwertet werden.

Zum Transport der NSH müssen alle Öffnungen mit Kleband verschlossen werden oder der gesamte Nachtspeicherofen wird Luft- und Staubdicht in einer reißfesten Folie verpackt. Die Bürger können den Ausbau und den Abtransport jedoch gegen Bezahlung auch mit Dienstleistern vereinbaren.



Foto: Adobe Stock

3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemeinden ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufgabe der Gemeinden.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemeinden Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anlagen befinden sich in Altstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.

In den Städten und Gemeinden stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw. abgegeben werden können. Des Weiteren werden in verschiedenen Gemeinden Grünabfälle und Christbäume im

Holsystem abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durchgeführt.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranlagen, Häckselplätze und Abholaktionen **25.869 t** Grüngut erfasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen wurden die Bioabfälle über ein kommunales Holsystem gesammelt. In Bellenberg wurden Bioabfälle über ein gewerbliches Holsystem erfasst. In den restlichen Kommunen stehen auf den Wertstoffhöfen Behälter für die Abgabe von Bioabfällen zur Verfügung. Über diese Systeme wurden im Jahr 2021 insgesamt **7.719 t** organische Abfälle gesammelt.

Mengen in t

	2017	2018	2019	2020	2021
Grüngut	26.131	23.975	25.144	24.600	25.869
Bioabfälle	7.152	7.136	7.053	7.327	7.719
SUMME	33.283	31.111	32.197	31.927	33.588

3.1.7 Recyclinghöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstofffassung im Landkreis Neu-Ulm sind die Recyclinghöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Recyclinghof.

In den 17 Kommunen wurden im Berichtsjahr 2021 außer Papier und Kartonagen, **keine** weiteren Verkaufs-, Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen erfasst. Alle Verkaufs-, Leichtverpackungen wurden in den Kommunen

entweder über den Gelben Sack oder über die Gelbe Tonne gesammelt.

Die Vermarktung der Verkaufs-, Leichtverpackungen erfolgt über die dualen Systeme. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden entstehen dabei keine weiteren Kosten. Transport- und Verwertungskosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufs-, Leichtverpackungen zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott oder Holz, verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
Kartonagen	1.383	1.386	1.432	1.534	1.615
Mischpapier	603	589	590	540	496
Schrott	1.141	1.146	1.206	1.374	1.242
Leichtverpackungen ¹	398	390	361	372	0
Altfett	16	18	17	7	8
Elektroaltgeräte*	1.095	1.228	1.245	1.368	1.506
Altholz	3.558	3.874	4.330	4.976	4.778
Summe	8.194	8.613	9.181	10.171	9.645

¹ = Verkaufsverpackungen der 3 Wertstoffhöfe bis einschliesslich 31.12.2020 * = Abgabe nur am Wertstoffhof

3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofffassung

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
Altglas	3.956	3.931	4.120	4.247	4.272
Altpapier	3.415	3.143	2.872	2.803	2.609
SUMME	7.371	7.074	6.992	7.050	6.881

Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
Vereine	2.795	2.779	2.802	2.453	2.441
Papiertonne	871	857	863	801	781
Gelber Sack / Gelbe Tonne	3.703	3.756	3.858	4.118	5.159
SUMME	7.369	7.392	7.523	7.372	8.381

Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
Container	7.371	7.074	6.992	7.050	6.881
Sammlungen	7.369	7.392	7.523	7.372	8.381
Recyclinghöfe	8.194	8.631	9.181	10.171	9.645
SUMME	22.934	23.097	23.696	24.593	24.907

Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
Grüngut	26.131	23.975	25.144	24.600	25.869
Papier/Kartonagen	7.230	6.852	6.573	6.833	6.727
Biomüll	7.152	7.136	7.053	7.327	7.719
Glas von Depotcontainern	3.956	3.931	4.120	4.247	4.272
Altholz	3.558	3.874	4.330	4.976	4.778
Metall	2.106	2.159	2.287	2.330	2.223
Elektroaltgeräte	1.095	1.228	1.245	1.599	1.706
Kunststoffe	122	68	69	102	77
Leichtverpackungen	4.101	4.146	4.219	4.490	5.159
Alttextilien	871	889	904	853	834
Fett	16	18	17	7	8
SUMME	56.338	54.276	55.961	57.364	59.372

Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
Verkaufsverpackungen	9.440	9.065	9.214	9.722	11.485
Sonstige Wertstoffe	46.898	45.211	46.747	47.642	47.887
SUMME	56.338	54.276	55.961	57.364	59.372

Die **11.485 t** Verkaufsverpackungen im Jahr 2021, setzen sich wie folgt zusammen.

4.272 t Glas, **5.159 t** Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen sowie dem Anteil von 33,50% Verkaufsverpackungen der Gesamtmenge an Papier und Kartonagen von **2.054 t**.

(Gesamtmenge der **über den AWB** gesammelten Papier/Kartonagen von **6.131 t** und davon 33,50% = 2.054 t)

Zum **01.07.2020** konnte der AWB bei neuen Vertragsverhandlungen mit dem Verhandlungsführer der dualen Systeme, dem „Grünen Punkt“ in Augsburg und nach neu festgelegten Sortierquoten den Anteil der Verkaufsverpackungen von 14,42 % auf **33,5 %** erhöhen. Bis auf Weiteres übernimmt der AWB die PPK-Vermarktung für den Anteil der Dualen Systeme. Seit 2021 beteiligen sich die Dualen Systeme auch an den Kosten entsprechend dem Anteil von 33,5 % an den Verkaufsverpackungen der PPK-Erfassung.

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasster Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU Bilanz von **2020** (der LKR Neu-Ulm gilt als

ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

Mengen in t:

	Bayern 2020	Landkreis 2020	Landkreis 2021
Glas	25,5	24,2	24,2
Papier/Pappe/Kartonagen	72,9	39,0	38,1
Leichtverpackungen	23,3	25,6	29,2
Metallschrott (kommunale Sammlung)	8,8	13,3	12,6
MHKW-Schrott (Anteil LKR NU)	3,6	5,7	5,1
Elektroaltgeräte	9,0	9,1	9,7
Altholz	26,7	28,4	27,1
Bioabfall (Grüngut + Biotonne)	154,4	182,2	190,3
Gesamt kg/EW/a	324,2	327,5	336,3

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunal erfasste Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen. Der deutliche Unterschied bei der Papiererfassung im Landkreis ist der gewerblichen Papiererfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben. Der ungefähre Mengenrückgang durch die Erfassungs-

menge der gewerblichen Papiertonne der Firma Knittel liegt bei ca. 55%.

Der Vergleich, der pro Einwohner und Jahr erfassten Wertstoffmengen zeigt, dass die Erfassungssysteme im Landkreis Neu-Ulm sehr gut funktionieren. Die erfassten Wertstoffmengen liegen mit Ausnahme der PPK-Mengen im bayernweiten Mittel, zum Großteil sogar deutlich drüber.



Foto: Adobe Stock

3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Recyclinghöfen erfassten **Altmetalle** wurden über die Firma Gebrüder Braig in Ehingen/Berkach, einer Verwertung in verschiedenen Stahlwerken zugeführt.

Altholz wurde ab Oktober 2016 erstmals komplett über den AWB ausgeschrieben und auf fast allen Wertstoffhöfen wurden Container für die Sammlung von Altholz aufgestellt. Somit konnten im Jahr 2021 über die Wertstoffhöfe des Landkreises Neu-Ulm und dem Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW) **4.778 t an Altholz** gesammelt werden.

Das Altholz wurde an die Firma Schmid Holzrecycling & Biomasse GmbH in Gerstetten zur Verwertung übergeben. Der Anteil der stofflichen und thermischen Verwertung beträgt ungefähr 60:40.

Das über die Wertstoffhöfe gesammelte **Altfett** nimmt die Fa. Tremmel aus 86570 Inchenhofen/Ried ab.

Alle Elektroaltgeräte (EAG) werden durch die Firma Knittel/Vöhringen gesammelt und zur weiteren Verwertung der Stiftung EAR und somit dem Handel zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten Altpapiers zuständig. Die Landkreismengen wurden über

die Sortieranlage der Firma Abfallentsorger/Ulm einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Die erfassten **Altglasmengen** wurden auch in diesem Jahr über die dualen Systeme einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Die weiteren **Verkaufsverpackungen** (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern der „Dualen Systeme“ abgeholt, und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt.

Insgesamt werden **11.485 t** der im Landkreis erfassten Wertstoffe über die „Dualen Systeme“ vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten.

Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wird.

4. RESTABFALL-ENTSORGUNG

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreis Neu-

Ulm erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn.

4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2021 auf insgesamt **30.659 t**. Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
Hausmüll	21.287	21.650	21.969	23.037	23.008
Sperrmüll	6.546	5.694	4.886	5.531	5.026
Gewerbemüll	3.586	4.696	2.786	2.531	2.625
SUMME	31.419	32.040	29.641	31.099	30.659

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU-Bilanz aus dem Jahr 2020 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt), ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner).

Mengen in t:

	Bayern 2020	Landkreis 2020	Landkreis 2021
Haus- und Geschäftsmüll	146,8	131,5	130,3
Sperrmüll	18,9	31,6	28,5
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	22,2	14,4	14,9
Gesamt kg/EW/a	187,9	177,5	173,7

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn entsorgt.

4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)

Innerhalb der Öffnungszeiten können Gewerbebetriebe mit Kippfahrzeugen ihre Abfälle am MHKW Weißenhorn von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr durchgehend anliefern.

In Summe fanden im Durchschnitt im Jahre 2021 täglich **231 Anlieferungen** mit rund **428 t** statt.

Beim EWW können Privatpersonen und Kleingewerbetreibende zudem diverse Wertstoffe kostenlos anliefern.

Beim EWW kann mit Fahrzeugen bis 7,5 t Gesamtgewicht unter der Woche von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr, zusätzlich an Samstagen von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr angeliefert werden.

4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn

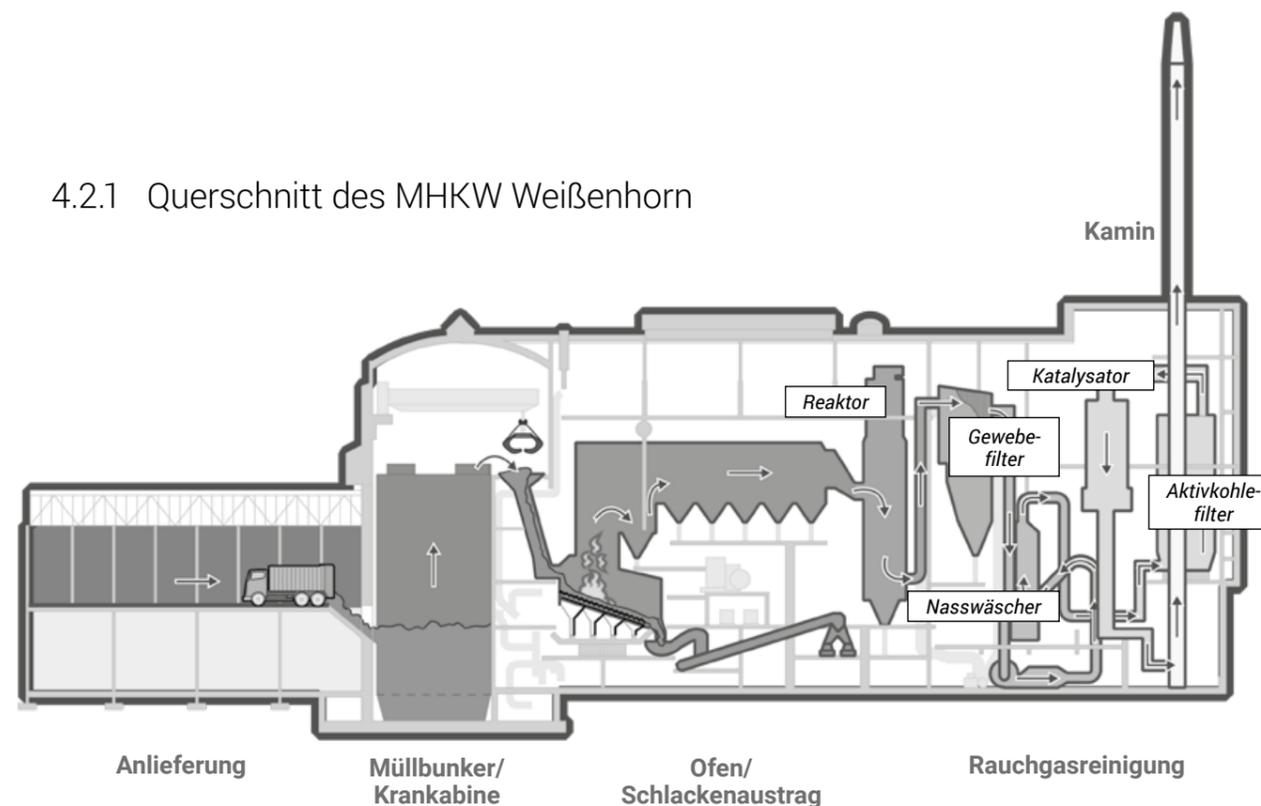




Foto: AWB

4.2.2 Zur thermischen Behandlung angelieferte Abfälle

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllheizkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen zur thermischen Entsorgung angeliefert.

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
Hausmüll	79.476	76.880	79.017	81.871	80.028
Sperrmüll	10.963	10.669	9.568	10.553	10.265
Gewerbemüll	6.929	8.439	7.124	7.523	8.621
Abfälle zur energ. Verwertung (AzV)	10.919	10.986	12.487	11.756	10.876
SUMME	108.287	106.974	108.196	111.703	109.790

4.2.3 Thermisch behandelte Abfälle

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
	106.976	107.494	107.431	109.923	110.462

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im Jahr 2021 insgesamt **42.236 MWh Strom** ins öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 45.760 MWh). Außerdem wurden 2021 insgesamt **20.266 MWh Warmwasser** ins Fernwärmenetz der FWW geliefert. (Vorjahr 15.419 MWh)

4.2.4 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe an:

Mengen in t:

	2017	2018	2019	2020	2021
Schrott	3.353	3.234	3.244	3.604	3.275
Schlacke	22.156	22.469	22.350	23.306	23.152
Filterstäube	3.639	3.674	3.363	3.728	3.660
SUMME	29.148	29.377	28.957	30.639	30.087

Der bei der Verbrennung anfallende **MHKW-Schrott** wurde über die Firma Fa. Götz GmbH Schrott & Metalle aus Neu-Ulm einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt.

Die **MHKW-Schlacken** werden über die Fa. Huthmann nach Kochendorf geliefert und kommen zur Verwertung als Bergversatzmaterial in einen Salzstock. Über mehrstufige Magnetbänder und Wirbelstromabscheider werden hochwertige Metalle aus der Schlacke gefiltert. Anschließend wird die entfrachtete Schlacke in den Salzstock verbracht. Beim Recycling dieser Sekundärmetalle wird erheblich weniger CO₂ emittiert, als bei der Neuproduktion aus Naturvorkommen.

Um einen Anhaltspunkt für den jeweiligen Wertstoffgehalt der einzelnen Erzeuger zu erhalten, führt die Firma Huthmann zweimal im Jahr eine herkunftsgenau 100 t-Testaufbereitung durch. So kann ein ungefährender Wertstoffgehalt je Erzeuger ermittelt werden.

Anhand dieser Erkenntnisse ergab sich für die Schlacke Weißenhorn für das Jahr 2021 folgender Wertstoffgehalt:

Schlackenmenge 2021: 23.152 t

Fe-Quote 1,45 %
abzgl. 15% Schmutzanteil
= 286 t Eisen

NE-Konzentrat-Quote 2,36 %
abzgl. 54% Schmutzanteil
= 252 t NE-Metalle, die sich im Wesentlichen (jedoch auch schwankend) aus Aluminium, Kupfer, Messing, Zink, Edelstahl und Anteilen von Edelmetallen zusammensetzen.

Filterstäube werden über die Firma Max Aicher Umwelt entsorgt. Die Stäube werden dann in drei verschiedenen Salzbergwerken (Bleicherode, Sollstedt und Kochendorf) einer Verwertung zugeführt. Der größte Anteil wird im Salzbergwerk Bleicherode verwertet.

Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen zur Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.

4.2.2 Zur thermischen Behandlung angelieferte Abfälle



Foto: AWB – Blick auf den Gewebefilter

4.2.5 Emissionswerte

Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA Industrial GmbH im Jahr 2021 dargestellt. Wie bereits in den Vorjahren konnten auch im aktuellen Berichtsjahr beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllheizkraftwerks festgestellt werden. In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des vergangenen Jahres auszugswise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden:

<http://www.awb-neu-ulm.de/?q=inhalt/emissionsbericht-mhkw-weissenhorn>

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoffe	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahresmittel 2021 in mg/m ³
		Tagesmittelwert in mg/m ³	½ h Mittelwert in mg/m ³	
NO ₂	1	200	400	58,6
	2	200	400	57,4
CO	1	50	100	7,8
	2	50	100	7,4
SO ₂	1	25	50	2,5
	2	25	50	0,8
HCL	1	10	20	0,5
	2	10	20	< 0,1
Staub	1	10	20	0,1
	2	10	20	0,1
C ges.	1	10	20	< 0,1
	2	10	20	0,1
Hg	1	0,03	0,05	0,0003
	2	0,03	0,05	0,0004
NH ₃	1	10	10	0,16
	2	10	10	0,1

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
HF	1	mg/m ³	0,5	0,01*
	2	mg/m ³	0,5	0,01*
Summe Cd und Tl und Verb.	1	mg/m ³	0,05	0,0005*
	2	mg/m ³	0,05	0,0005*
Summe Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn und Verb.	1	mg/m ³	0,5	0,004*
	2	mg/m ³	0,5	0,004*
As, Benzo(a)pyren, Cd, Co, Cr	1	mg/m ³	0,05	0,001*
	2	mg/m ³	0,05	0,001*
Dioxine/Furane (ng I-TE/m ³)	1	ng/m ³	0,1	0,001
	2	ng/m ³	0,1	0,001

* inkl. 1/2 Nachweisgrenze

Prüfinstitut: DEKRA Umwelt GmbH

4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllheizkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

Bauschutt der nicht verwertet werden kann, wurde über die Firma Russ/Neu-Ulm als Vertragspartner des AWB einer Beseitigung zugeführt. Weitere Entsorger, die direkte

Verträge mit den einzelnen Kommunen geschlossen haben, wurden mit der Verwertung der Bauschuttabfälle beauftragt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen (in t) entsorgt. Bis zum Jahr 2019 wurden in der nachfolgenden Tabelle nur **nicht verwertbare** Bauschuttmenge aufgeführt.

Mengen in t:

2017	2018	2019	2020	2021
1.698	1.123	405	3.751	3.848



Foto: Adobe Stock

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** stehen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Bauschuttdeponien in Ulm/Donaustetten, Binsberg und Burgau zur Verfügung.

Mengen in t:

2017	2018	2019	2020	2021
491	1.721	530	695	886

5. DEPONIENACHSORGE

Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl



Foto: AWB

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Das Deponieverhalten wird kontinuierlich überwacht und das anfallende Sickerwasser und Deponiegas wird erfasst. So konnten **im Jahr 2021** insgesamt **8.990 m³ Sickerwasser** in der deponieeigenen Behandlungsanlage vorgereinigt und zur weiteren Reinigung dem Klärwerk Steinhäule

zugeführt werden. Des Weiteren wurden **405.733 m³ Deponiegas** erfasst und größtenteils mittels eines Gasmotors verstromt. Hierbei konnten **578 MWh** ins Stromnetz eingespeist werden. Dies entspricht umgerechnet einer CO₂-Einsparung von **ca. 376 Tonnen**.

6. SONNENSTROM VON DER MÜLLDEPONIE IN PFUHL

Auf der ehemaligen Hausmülldeponie Pfuhl konnten in Teilbereichen geeignete Flächen zum Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage gefunden werden. Für die Errichtung von Freiflächenanlagen bieten sich derart vorbelastete

Flächen, sogenannte Konversionsflächen, im Besonderen an. Der Bau der Photovoltaikanlage konnte bereits im Jahre 2012 realisiert werden.

Fakten zur Photovoltaikanlage (Freiflächen- und Dachanlage)

Fläche	Leistung	Einspeisungsbeginn	2021 eingespeist
ca. 11.000 m²	704 kWp	06. August 2012	698 MWh

Parallel konnten über eine auf den Betriebsgebäuden installierte Dachanlage weitere **19 MWh** eingespeist werden. Die damit verbundene CO₂-Einsparung durch die Photovoltaikanlagen betrug **466 Tonnen** CO₂-Äquivalent.



Foto: Mattfeldt & Sängler



Foto: Mattfeldt & Sängler

7. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neuen Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder marktwirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u. ä.).

Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes, die umweltgerechte und sichere Entsorgung der im Landkreis Neu-Ulm anfallenden Abfälle und Wertstoffe

sicherzustellen und den Service für den Landkreisbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.

8. WÄRMEAUSKOPPLUNG

Auch im Jahr **2021** wurde das Fernwärmenetz weiter ausgebaut. Im Bauabschnitt V wurden im Berichtsjahr insgesamt **4,8 km** Trasse gebaut.

Mittlerweile hat sich die Wärmeversorgung über das Fernwärmenetz etabliert, so dass die Nachfrage nach der Versorgung mit der bislang teilweise ungenutzten Abwärme aus dem MHKW weiter steigt.

Von 2017 bis Ende 2021 wurde in Weißenhorn eine Trassenlänge von gut **25 km** gebaut. In 2022 sind weitere **4,6 km** Trasse geplant.

Bis Ende 2021 waren **ca. 320 Gebäude** an das Fernwärmenetz angeschlossen, öffentliche Gebäude, Unternehmen, produzierende Betriebe und eine Vielzahl an Privatkunden. In 2022 sind weitere **110 Anschlüsse** geplant.

Seit Ende 2017 konnten **ca. 12.950 Tonnen CO₂-Emissionen** vermieden werden oder umgerechnet gut **4,6 Mio. Liter Heizöl** eingespart.

Für das Jahr 2022 sind durch die Abwärmenutzung weitere **6.100 Tonnen CO₂-Einsparung** geplant oder der **Er-satz von ca. 2,2 Mio. Liter Heizöl**.

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
Altenstadt	Albert-Schweizer-Straße	1	1	1	1
	Blücherstraße	1	1	1	3
	Kaulastraße	1	1	1	1
	Riedweg	1	1	1	1
Bergenstetten	St.-Nikolaus-Straße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1
Dattenhausen	Heilbachstraße / nördliche Ortseinfahrt	1	1	1	1
Filzingen	Blütenstraße beim Bulldogstadel	1	1	1	1
Herrenstetten	Bei der Schule / Bergenstettener Straße	1	1	1	1
	Hammerschmiede 1 / Wertstoffhof	1	1	1	
Illereichen	Bismarkstraße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1
Untereichen	Schulweg / Kindergarten	1	1	1	1
Kellmünz	Friedhofstraße	1	1	1	
	Weierstraße	1	1	1	
Osterberg	RC-Hof nahe Babenhauser Straße	1	1	1	
Weiler	Sandweg / östliche Ortseinfahrt	1	1	1	1
Bellenberg	Am Bahnhof	1	1	1	2
	RC-Hof	2	1	1	2
	Bauhof	1	1	1	1
	Blütenstraße	1	1	1	1
	Illerstraße	1	1	1	1
	Römerhalde	1	1	1	1
Buch	Recyclinghof / Werkstraße	1	1	1	2
Christertshofen	Tafertshofer Straße	1	1	1	1
Gannertshofen	Kirchstraße	1	1	1	1

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
Nordholz	Viehwaage	1	1	1	1
Oberhausen	Pfarrer-Augart-Straße	1	1	1	1
Rennertshofen	Gemeindeplatz / Frankenhofstraße	1	1	1	1
Ritzisried	Kettershauser Straße 2	1	1	1	1
Elchingen Oberelchingen	Göttinger Weg	1	1	1	
	Im Ried	1	1	1	3
	Recyclinghof Oberelchingen	2	1	1	3
Unterechingen	Heerstraße	1	1	1	2
	Gewerbestraße	1	1	1	2
Thalfingen	Eichenstraße / Bauhof	1	1	1	4
	Weitfelderweg	1	1	1	
Illertissen	Anton-Kanz-Straße	1	1	1	1
	Beethovenstraße	1	1	1	3
	Dietenheimer Straße bei Nautilla Parkplatz	1	1	1	3
	Vöhlinstraße / Feuerwehrhaus	1	1	1	2
	Max-Eyth-Straße	1	1	1	2
	Memminger Straße / Grüntenweg	1	1	1	2
	Robert-Koch-Straße / Kneippweg bei KKH	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2
	Franz-Mang-Straße / Berufsschule	1	1	1	2
Siemensstraße / Robert-Koch-Straße	1	1	1	3	
Lehenstraße NORD / Friedenstraße	1	1	1	1	
Lehenstraße SÜD / Am Sailers Hölzle	1	1	1	1	

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
AU	Josef-Forster-Straße / Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	1
	Lange Straße (10) / Kulturringstadel	1	1	1	1
	Stockäcker 2 / Recyclinghof	3	2	1	0
Betlinshausen	St.-Johannes-Straße / zwischen Sportplatz u. Sonnenhof	1	1	1	2
Jedesheim	Am Anger / Gemeindehalle	1	1	1	2
Tiefenbach	Birkenstraße (Fremdgrundstück!) links vom Spielplatz	1	1	1	1
	Wilhelm-Busch-Ring / Schule	1	1	1	1
Nersingen	Am schwarzen Graben	1	1	1	2
	Dorfstraße	1	1	1	1
	Rathausplatz	2	2	1	2
	Sportplatz	2	2	1	1
Leibi	Elchingerstraße	1	1	1	1
	Lange Gasse	1	1	1	1
Oberfahlheim	Schule	1	1	1	2
	Schützenweg	1	1	1	1
Straß	Hauptstraße	1	1	1	1
	Kläranlage / Silheimer Straße	1	1	1	2
Unterfahlheim	Bibertalstraße & Siedlung	1	1	1	1
	Augsburger Straße 22 St. Martin	1	1	1	1
	Recyclinghof	1	1	1	
Neu-Ulm	Augsburger- / Paulstraße	1	1	1	3
<i>Unterflurcontainer</i>	Bahnhofstraße vor dem Parkhaus	1	1	1	1
	Bradleystraße	1	1	1	2
	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	5

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
	Krankenhausstraße im Krankenhaus	1		1	
	Finninger Straße / Nelson-Allee	1	1	1	3
	Finninger Straße / Metro	1	1	1	
	Riedstraße	1	1	1	3
	Steubenstraße	1	1	1	3
	Wileystraße / Studentenwohnheim	1	1	2	2
Wertstoffhof	Breitenhofstraße	6	5	2	
Burlafingen	Flurstraße / Rapsweg	1	1	1	1
	Iselhalle / Thalfinger Straße	2	1	1	5
Schwaighofen	Heinkelstraße	1	1	1	3
Finningen	Dorfstraße	1	1	1	1
Gerlenhofen	St. Wolfgang-Straße / Feuerwehrhaus	1	1	1	1
	Gotenstraße / Mehrzweckhalle	1	1	1	3
Hausen	Weierstraße	1	1	1	1
Holzschwang	Weilerweg / Sportplatz	1	1	1	1
	Weidachstraße	1	1	1	1
Jedelhausen	Gerlenhoferstraße	1	1	1	2
Ludwigsfeld	Hengstweg	2	1	1	5
	Karlsbaderstraße				1
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2
	Danziger Straße	1	1	1	2
Offenhausen	Schillerstraße	1	1	1	2
	Gottbrodweg	1	1	1	2
	Mörike- / Heinrich-Heine-Straße	1	1	1	2
	Schubert- / Von-Weber-Straße	1	1	1	3

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
	Kantstraße / Hallenbad	1	1	1	3
Pfuhl	See- / Jahnstraße	1	1	1	4
	Falchenstraße	1	1	1	3
	Heerstraße	1	1	1	3
	Seehalle	1	1	1	3
Reutti	Holzschwanger Straße	1	1	1	1
	Mehrzweckhalle	1	1	1	2
Steinheim	Petrusstraße / Lagerhaus	1	1	1	1
Oberroth	Recyclinghof / Dattenhauser Straße	1	1	1	1
Pfaffenhofen	Von-Hünefeld-Straße gegenüber Turnhalle	1	1	1	4
Balmertshofen	Am Osterbach	1	1	1	1
Berg	Recyclinghof	2	2	1	
	Parkplatz neben Recyclinghof	1	1	1	2
Beuren	Heimstraße	1	1	1	1
Biberberg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1
Kadeltshofen	Beim Lagerhaus / Richtung Straß	1	1	1	1
Niederhausen	Beim Lagerhaus / Attenhofer Weg	1	1	1	1
Raunertshofen	Am Löschteich	1	1	1	1
Roth	Ulmerstraße	1	1	1	1
Holzheim	Am Bauhof	1	1	1	
Neuhausen	Brühlweg	1	1	1	
Roggenburg	Alleeweg	1	1	1	2
	Klosterhof				1
	Klostergasthof	1	1	1	1
Schießen	Zur Kohlstatt	1	1	1	2

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
Biberach	Recyclinghof Rosenbergweg	2	1	1	
Ingstetten	Feuerwehrgerätehaus / Wiesenbacher Straße	1	1	1	1
Meßhofen	Bushaltestelle / Haldenweg	1	1	1	1
Unteregg	Wallenhauser Straße	1	1	1	1
Senden	Bahnhofstraße	1	1	1	2
	Richard-Wagner-Straße / Brucknerstraße	1	1	1	2
	Robert-Bosch-Straße	1	1	1	2
	Holsteinerstraße	1	1	1	2
	Benzstraße	1	1	1	2
	Erich-Rittinghaus Straße	1	1	1	3
Aufheim	Talblick / Uffholtzerstraße	1	1	1	2
	Festwiese Holzschw. Weg	1	1	1	2
Ay	Webereigelände	2	1	1	1
	Feldstraße	2	1	1	1
	Illerstraße	1	1	1	2
Hittistetten	Kühlhausweg	1	1	1	1
	Kompostieranlage	2	2	1	
Witzighausen	Dahlienstraße	1	1	1	1
Wullenstetten	Hirschweihe	1	1	1	1
<i>Unterflurcontainer</i>	Thomas-Mann-Straße	1	1	1	1
	Zedernstraße	1	1	1	1
Unterroth	Recyclinghof	1	1	1	
Vöhringen	Alte Poliere	2	1	1	1
	Adalbert-Stifter-Straße / Nähe ALDI	1	1	1	1
	Wieland Parkplatz Mitte	1	1	1	

ANLAGEN

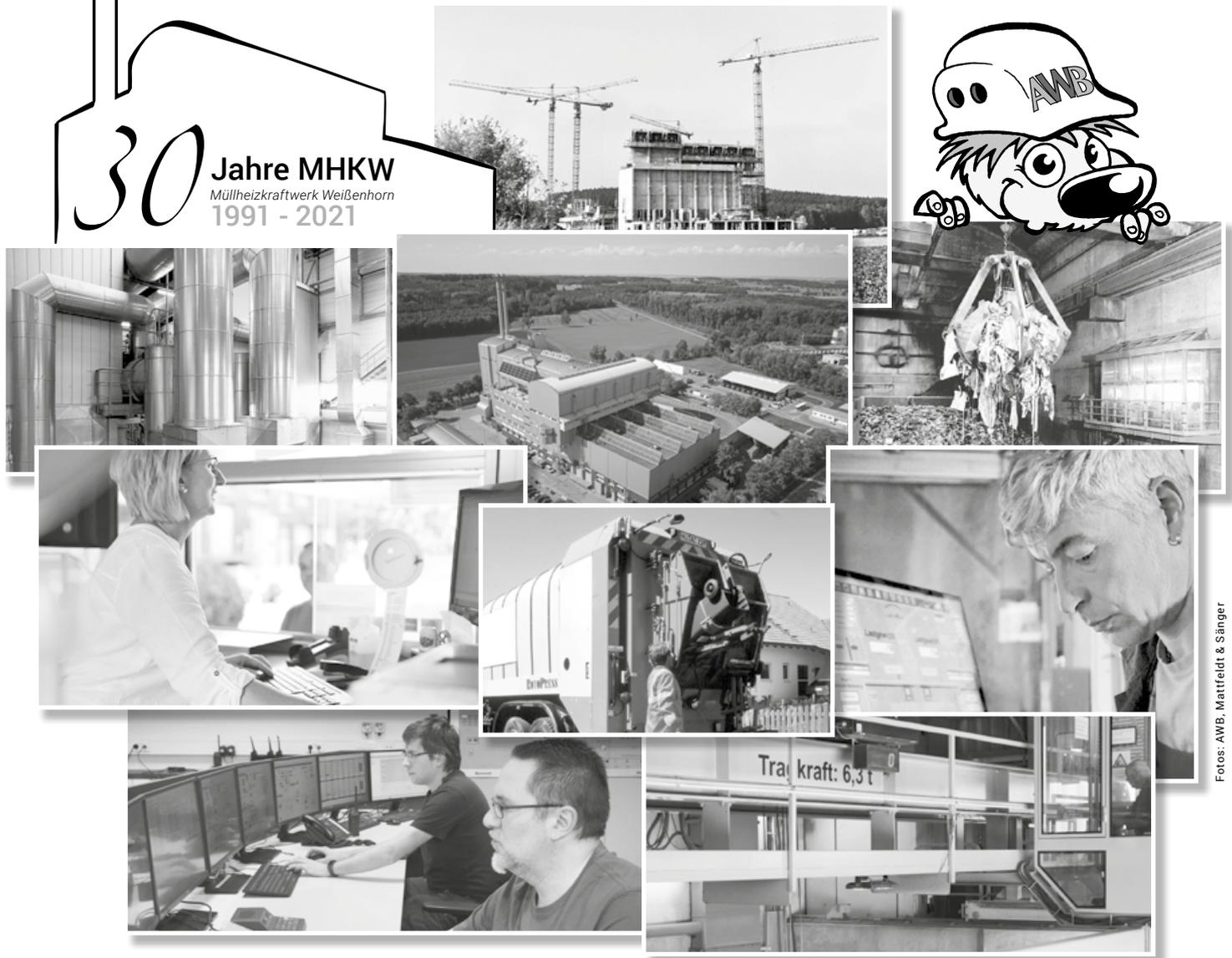
Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
	Lindenstraße 3 tlg. Glascontainer				
	Münchnerstraße 3 tlg. Glascontainer				
	Recyclinghof	2	1	1	
	Sperberweg	1	1	1	
Illerberg	Sportplatz	1	1	1	1
	Witzighauserstraße	1	1	1	1
Illerzell	Festplatz / Beim Brücke	2	1	1	2
Weißenhorn	Adolf-Wolf-Straße	1	1	1	1
	Bodelschwingstraße	1	1	1	3
	Obere Mühlstraße	1	1	1	1
	St. Johannis-Straße	1	1	1	1
	Waldfriedhof / Reichenbacher Straße	1	1	1	1
EWV beim MHKW	Daimlerstraße 35	1	1	1	
Attenhofen	Kellerstraße	1	1	1	1
Biberachzell	Schützenheim	1	1	1	1
Bubenhausen	Burgstraße	1	1	1	1
Emershofen	Sigmund-Stammelerstraße	1	1	1	1
Grafertshofen	Recyclinghof	2	2	1	3
	Jägerweg	1	1	1	2
Hegelhofen	Kreuzstraße	1	1	1	2
Oberhausen	Feuerwehrhaus / Triebweg	1	1	1	1
Oberreichenbach	Widdumhofstraße	1	1	1	1
Wallenhausen	Feuerwehrhaus / Waldstetter Straße	1	1	1	1

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
Gesamt		186	173	168	245
Container-Standplätze insgesamt: 168					



30 Jahre MHKW

Müllheizkraftwerk Weißenhorn
1991 - 2021



Fotos: AWB, Matfeldt & Säger

Eine Erfolgsgeschichte

30 Jahre MHKW Weißenhorn

1991 hat der Landkreis Neu-Ulm mit dem Bau des Müllkraftwerks in Weißenhorn den wesentlichen Baustein für eine innovative und umweltsichere Restmüllverwertung geschaffen. Der aus heutiger Sicht unzumutbare Zustand der „wilden“ Müllkippen aus den 1960er-Jahren, aber auch der Betrieb „geordneter“ Hausmülldeponien war damit Geschichte.

Die Entscheidung Restmüll thermisch zu verwerten, die vor 30 Jahren umgesetzt wurde, hat ein grundsätzliches Umdenken in der Abfallwirtschaft eingeleitet. Das war der Startschuss für das bis heute erfolgreiche Abfallwirtschaftskonzept des AWB: **Abfall vermeiden – Wertstoffe verwerten – Restmüll umweltgerecht entsorgen.**

Das Abfallwirtschaftskonzept des AWB basiert seit 30 Jahren auf dem modernen Müllheizkraftwerk in Weißenhorn. Die stets auf den neuesten Stand der Technik nachgerüstete Anlage sorgt für eine umweltverantwortliche Restmüllverwertung und umweltfreundlich erzeugte Energie – Strom und Wärme.

Moderne Abfallwirtschaft ist aktiver Klimaschutz. Der AWB ist dabei kein reiner „Müllentsorger“, sondern Wertstoff- und Energielieferant.

30 Jahre MHKW ist eine Erfolgsgeschichte. Diese wollen wir auch in Zukunft fortschreiben.



Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm

Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn
Tel.: 07309/878-0 • Fax: 07309/878-1399
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

**Bei Rückfragen
wenden Sie sich bitte an:**

Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm
Herr Wolfgang Metzinger

Tel.: 07309/878-1304

E-Mail: wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de